

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 10

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Senectute und die «Stiftung einer solidarischen Schweiz»

Mit dem von der Eidgenössischen Finanzverwaltung in Vernehmlassung gegebenen Bundesgesetz über die «Stiftung solidarische Schweiz» hat sich auch Pro Senectute Schweiz eingehend auseinandergesetzt.

Das Stiftungsprojekt wird von Pro Senectute grundsätzlich unterstützt. Gleichzeitig werden jedoch Bedenken geäussert, dass das Projekt von der Öffentlichkeit akzeptiert wird: Das Schweizer Volk werde nicht bereit sein, der neuen Stiftung zuzustimmen, solange die Verunsicherung rund um die Sozialwerke, insbesondere die AHV, anhält. Eine breite Akzeptanz werde erst dann erreicht, wenn eine neue Sicherheit in Bezug auf die Sozialwerke geschaffen worden sei.

Der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit müsse im Inland zu liegen kommen, betont Pro Senectute in ihrer Stellungnahme weiter, und unterstützt auch die Absicht, wonach die Stiftung zur Schliessung von Lücken in unserem System der sozialen Sicherheit beitragen soll. Dabei müssten alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden, und zwar unabhängig ihres Alters.

Im besten Falle sollten höchstens zwei Ziele für das Wirken der Stiftung im Ausland aufgeführt werden. Als Vorschläge unterbreitet Pro Senectute einige Beispiele, die in der Bevölkerung wahrscheinlich auf eine breite Zustimmung stossen würden: Kampf gegen Dürrekatastrophen, Kampagne zur Pflege und Betreuung notleidender Kinder, Impfkampagnen, Alphabetisierungsaktionen, Kampf gegen Armut und Verelendung älterer Menschen. zk

Neue Versicherungsangebote für ältere Menschen in Holland

Immer häufiger entdecken niederländische Versicherungen und Banken die Senioren als lukratives Kundensegment, wie «Die Weltwoche» in ihrer Ausgabe vom 6. September 1998 schreibt. Sie würden in das Loch springen, das der Staat durch die Sparmassnahmen im Dienstleistungssektor für ältere Menschen geschaffen hat. «Vom Reparaturservice übers Homeshopping

bis zur Putzequipe: Bei der RVS zum Beispiel, einer der zahlreichen Versicherungen wird seit Januar 1997 eine ganze Palette Graue-Panther-Dienstleistungen angeboten. Alle Anfragen werden zentral im Service-Plus-Center behandelt, sodass ältere Menschen nur eine Nummer zu wählen brauchen – egal, ob sie Blumen, eine Kaffeemaschine oder einen Sanitärinstallateur bestellen.»

Diese Service-Leistungen gibt es, so «Die Weltwoche» weiter, für alle Versi-

cherungsnehmer, die über fünfzig Jahre alt sind. Die höchsten Umsätze wurden bisher mit dem «Homeshopping» erzielt. Einige Versicherte versprechen sich vor allem vom Heimpflege-Service Vorteile. Innert 42 Stunden könne eine Haushaltshilfe organisiert werden, was in den Niederlanden Rekord bedeute, da es in Amsterdam zum Beispiel bis eineinhalb Jahre dauern könne, bis der Sozialdienst eine geeignete Kraft aufgetrieben habe. zk

AGENDA

Kurse und Tagungen

Baden

ab 1.10.: «Alt werden – ein Abenteuer», eine fortlaufende Gesprächsgruppe, Do 14–15.30 Uhr (22.10./12.11./3.12./7.1./28.1./18.2./11.3./1.4.), Anmeldung 01 212 45 88
ab 19.11., jeden Do von 19.30–22 Uhr:
«Kreatives Schreiben»
zentrumSieben, Haselstrasse 7, 5400 Baden, 056 222 77 70

Dulliken

30.11.–4.12.: «Exerzitien für ältere Menschen – Unterwegs zu gläubig heiterer Gelassenheit»
Bildungszentrum Franziskushaus, 4657 Dulliken bei Olten, 062 295 20 21

Interlaken

23.–25.10./20.–22.11./4.–6.12.: «Herbstliche Verwöhntage» mit einer Dipl. Physiotherapeutin.
Weihnachtswoche: «Gemeinsam mit andern Menschen Weihnachten feiern»
Auskünfte/Anmeldungen: Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken, 033 828 88 44

Schwarzenberg

10./11.11.: «Schwerkranke beistehen – Sterbende begleiten»
Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg, 041 497 20 22

Winterthur

Ab 20./22.10, 9.00 resp. 9.15 Uhr: «Tai-Chi-Kurs für ältere Personen». Das 1. Mal kann unverbindlich geschnuppert werden.
Adelheid Lipp, Tai Chi, Meditation, Selbstmassage, Hauptstr. 55, 8414 Buch a.l., 052 318 11 83

Wislikofen

29.10.: «Alter – Zukunft – Chance; Dankbarkeit, eine Tugend des Alters?»
14./15.11.: «Abschied nehmen»
15.12.: «Alter – Zukunft – Chance; Weisheit und Menschwerdung»
Bildungszentrum Propstei, 5463 Wislikofen, 056 243 13 55

Zürich – Zentrum Klus

Alle Vorträge beginnen um 14.30 Uhr.
Heilmethoden der Komplementärmedizin
13.10.: Homöopathie
27.10.: Chinesische Medizin und Akupunktur
Vortragszyklus in Zusammenarbeit mit dem Gerontopsychiatrischen Zentrum Hegibach
10.11.: «Demenz – eine Alterserscheinung?»
17.11.: «Depressionen – ambulante Behand-

lungsmöglichkeiten»

24.11.: «Angst vor der Klinik?»
Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich, 01 422 21 30

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute Schweiz

Das Kursprogramm 1999 erscheint Ende November 1998.

Das Kursprogramm kann gratis bezogen werden bei Marianne Dinner, Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80, E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

Fortbildungskurse

im Alters-, Pflege- oder Krankenheimbereich bieten folgende Institutionen an:

- Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, 01 383 47 07
- VCI-Bildungszentrum, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, 041 419 01 87
- Verband Bernische Alterseinrichtungen, Schloss, 3132 Riggisberg, 031 809 25 53
- Tertianum ZfP, Bildung und Beratung in Altersarbeit, Kronenhof, 8267 Berlingen, 052 762 57 57, E-Mail: zfp@tertianum.ch

Memory Klinik

Die Gerontologische Beratungsstelle des Städtischen Dienstes Zürich bietet folgende Dienstleistungen an: Alzheimer Business-Lunch, Alzheimer Café, Alzheimer Feriensminar, Gedächtnistraining, Alzheimer Spaziertreff, Alzheimer Angehörigengruppe
Informationen: Gerontologische Beratungsstelle, Krankenhaus Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, 01 487 35 00

Senexpert – Unternehmensberatung

Pensionierte Führungskräfte mit reicher Erfahrung und mit langjähriger Praxis in Betriebswirtschaft und zwischenmenschlicher Zusammenarbeit beraten vor allem mittlere und kleinere Unternehmen.
Senexpert, Forchstr. 145, 8032 Zürich, 01 381 30 58, Fax 01 382 18 62
<http://www.senexpert.ch>

Diverses

Internationale Puppenbörse

18.10.: Bern (Bellevue)
8.11.: Basel (Stadt-Casino)
29.11.: Zürich (Hotel Zürich)
Infos: Marein AG, 8937 Spreitenbach, 056 418 10 40